

Absolutreport

Neue Perspektiven für
institutionelle Investoren

spezial

Beitrag in Ausgabe 06|2025

kommentar

PROF. DR. SEBASTIAN MÜLLER | Technische Universität München

Die KI-Revolution im Asset Management



Die KI-Revolution im Asset Management

PROF. DR. SEBASTIAN MÜLLER Professor of Finance/Director of the Center for Digital Transformation, Technische Universität München

Künstliche Intelligenz ist im Asset Management längst mehr als ein Marketing-Buzzword. Für innovatives aktives Management eröffnet sie die Chance, die wachsende Flut an Daten – insbesondere Textdaten – systematisch auszuwerten und aus diffusen Informationsströmen robuste Handelssignale zu destillieren. Wer KI sauber in seinen Investmentprozess integriert, erhöht die Wahrscheinlichkeit, durch aktives Management eine systematische Überrendite zu erzielen.

Ein zentraler Baustein sind Text-Embeddings. Sie übersetzen Texte in Zahlenräume, sodass sich Textdaten quantifizieren lassen. In einer aktuellen Studie¹ nutzen wir sie, um auf Basis KI-generierter Geschäftsbeschreibungen globale Business-Netzwerke zu rekonstruieren und Lead-Lag-Effekte zwischen verflochtenen Unternehmen zu identifizieren. Dabei kaufen wir Aktien, deren Peers in jüngerer Vergangenheit eine starke Wertentwicklung hatten, und verkaufen Aktien mit schwach laufenden Peers. Das resultierende Long-Short-Portfolio erzielt – je nach Aktienuniversum – eine risikoadjustierte Überrendite von mehr als 1% pro Monat, gemessen an einer Benchmark, die aus sieben bekannten Aktienmarktfaktoren besteht.

Der nächste Schritt ist die Kombination von generativer KI mit klassischem Machine Learning. Wie gezeigt, sind LLMs bzw. große Sprachmodelle sehr leistungsfähig darin, unstrukturierte Texte (aber z. B. auch Video- und Audio-daten) in geordnete numerische Signale zu übersetzen. Die möglichst effiziente Aggregation dieser Signale mittels

»KI wird das Asset Management nachhaltig prägen. Richtig eingesetzt, kann spürbarer Mehrwert für Kunden und Portfoliomanager entstehen.«

mathematischer Optimierung ist aber (noch) nicht ihre Stärke. Hier bietet die klassische KI in Form maschinellen Lernens (ML) das notwendige Toolkit.

In einer zweiten Studie² zeigen wir, wie sich diese Kombination im Asset Management gewinnbringend einsetzen lässt. Dabei werten wir mithilfe von LLMs die makroökonomischen Berichte der FED und OECD entlang zentraler Dimensionen wie Wachstum, Inflation oder Finanzierungsbedingungen aus und verdichten diese zu quantitativen Faktoren. Klassische ML-Modelle trainieren dann auf diesen Signalen und entwerfen robuste Long-Short-Portfolios über Industrien hinweg. LLMs fungieren damit als Signal-Generator, während bewährte ML-Verfahren die Optimierung übernehmen.

Mindestens ebenso tiefgreifend ist der Produktivitätsschub, der sich durch KI im Research einstellen wird. Erste Studien zeigen, dass LLMs alleine auf Basis aktueller Bilanz- und GuV-Daten die Richtung zukünftiger Unternehmensgewinne vorhersagen können –

in einer Qualität, die menschlichen Analysten nahekommt. Es ist deshalb davon auszugehen, dass KI künftig zum Research-Kopiloten wird, der im ersten Schritt repetitives Screening und standardisierte Analysen übernimmt, während Interpretation, Plausibilisierung und finale Wertpapierauswahl nach wie vor beim menschlichen Entscheider bleiben.

Mit der KI-Revolution steigen auch die Anforderungen an Data Governance und Modellkompetenz. Ein zentrales Risiko, das sich durch den Einsatz von LLMs im Asset Management ergeben kann, ist der Look-ahead-Bias: Wenn Modelle direkt oder indirekt Informationen aus der Zukunft „gesehen“ haben, weil sie auf diesen Daten initial trainiert wurden, sind Backtests wertlos. Asset Manager müssen diese Herausforderungen verstehen, effiziente Strategien zu ihrer Mitigation entwickeln und in der Lage sein, dies transparent gegenüber Kunden und Aufsicht zu dokumentieren.

Die eigentliche Revolution im Asset Management hat somit gerade erst begonnen: Wer KI als Chance für eine bessere Forschungs- und Entscheidungsinfrastruktur begreift, in Datenqualität, Governance und Skills investiert und gleichzeitig intellektuelle Unabhängigkeit bewahrt, kann im aktiven Management eine echte Informationsrente erzielen.

1) Breitung, C., & Müller, S. (2025). Global Business Networks. *Journal of Financial Economics*, 166 (2025), 104007.

2) Breitung, C., Kruthof, G., Müller, S. (2025). Macroeconomic Reports and the Cross-section of Industry Returns. Available at SSRN: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=5685202

Absolutreport

Neue Perspektiven für
institutionelle Investoren

artikel

Evolution von KI im Portfoliomanagement

DR. JÖRG HOFMANN, TIANXIAO FAN, MARKUS GÖTZ | Allianz Global Investors

KI-gestützte Selektion von Unternehmensanleihen

DR. BERND WALTER, HARTWIG ROSIPAL | Siemens Fonds Invest

Informierte taktische Aktienquotensteuerung auf Basis Künstlicher Intelligenz

DR. A. FUEST, PROF. DR. P. OERTMANN, DR. D. WILLMANN | Ultramarin

Automatisierte Identifikation von Anlagethemen mit Momentum und News-Sentiment

DR. S. SALBRECHTER, PROF. DR. D. WOLFF, DR. U. NEUGEBAUER
| Deka Investment

Integration von KI in den Investmentprozess

DIETER KONRAD, MORITZ AHL | Union Investment

KI und systematisches Investieren Chancen und Grenzen

THOMAS KIESELSTEIN | Quoniam Asset Management

Neuronale Netzwerke, weitere Algorithmen und ihre Integration in das Aktienmanagement

V. DUBIKOVSKYY, R. GERMANN, J. HERRMANN, R. ZACHARIAS
| Kepler Unigestion

Evolution für die praktische Portfoliokonstruktion

HAUKE HESS, ANDREAS ROTHBARTH | Bantleon Invest

KI zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung in der Asset-Management-Branche

DR. P. KOCH, M. URNAUER, J. SPROßMANN | McKinsey & Company



kommentare

Prof. Dr. Sebastian Müller

Technische Universität München

Frederik Templiner

Goldman Sachs Asset Management.

drei fragen an

Dominik Nordmann

HanseMerkur Trust Swiss AG

Künstliche Intelligenz im Portfoliomanagement

Printausgabe

Hier können Sie eine kostenlose Probeausgabe des Absolutreport Spezial 2025/26 anfordern.

Absolut
research